



## Rundbrief 3/2011

Gruppenleiter: Manfred Morasch . Schorndorfer Str. 86 . 73730 Esslingen  
Telefon und Fax (0711) 3 16 81 22  
Stellvertreter: Jürgen Kraus . Hermann-Hesse-Str. 3 . 73230 Kirchheim  
Telefon: (07021) 48 28 50  
Kassenwart: Karl-Heinz Michler . Umlandstr. 2 . 74626 Bretzfeld-Waldbach  
Telefon: (07946) 24 98  
Gruppenkonto: DOG e.V. z. Hd. K.-H. Michler, Konto Nr. 227 520 05  
Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein, BLZ 600 696 80  
E – Mail: [info@orchidee-wuerttemberg.de](mailto:info@orchidee-wuerttemberg.de)  
Internet: [www.orchidee-wuerttemberg.de](http://www.orchidee-wuerttemberg.de)  
DOG – Zentrale: Im Zinnstück 2 - 65527 Niedernhausen  
Tel. (06127) – 70 57 70 4 – Fax (06127) – 70 57 70 6

Mai 2011

### **Liebe Orchideenfreunde !**

*endlich mal Frühling, die Botanik überrascht uns zu einem sehr frühen Zeitpunkt mit einer Fülle von Farben und Formen; wahrscheinlich aus lauter Freude nach dem langen und tristen Winter. Das bedeutet für den Orchideenfreund Mühe und Arbeit unter starkem Zeitdruck. Aber die Freude an der Fensterbank, im Gewächshaus wie auch in der freien Natur ist eine wunderschöne Belohnung.*

### *Vorschau*

**am Freitag, 13. Mai,  
Vortrag von Jan Zima, Chumec  
„Orchideen in Ecuador  
am Naturstandort“**

**am Freitag, 10. Juni,  
Vortrag von Dr. Norbert Baumbach  
„Orchideen am Rio Cauca, Venezuela“**



**Wandertag am Sonntag, 29. Mai  
„Orchideen am Michaelisberg und  
Besichtigung Schloss Bruchsal“  
mit Gerd Seeger  
Wanderung**

**am Pfingstsonntag, 12. Juni  
„Orchideen um Rossberg und Rossfeld“  
mit Laetitia Merou**



## Rückblick März

### Wanderung am Sonntag, 27. März

Am nass-kalten Landtagswahlenmorgen treffen sich an die 36 Orchideenfreunde in der Rorgensteig am Ortsausgang Geislingen/Steige.



Unsere Stadtführerin, Frau Rigl, nimmt unsere Gruppe gleich beim Friedhof in Empfang und führt uns durch die historischen Besonderheiten dieser Stadt. Im Friedhof steht ein Mausoleum, das für den einzigen Sohn Heinrich des Fabrikanten und Geislinger Industriepioniers Daniel Straub erbaut wurde. Unser ausgedehnter Rundgang durch die schön restaurierte Altstadt mit prächtigen und sehr alten Fachwerkhäusern (alemannische Konstruktion) endet bei der jetzt evangelischen Stadtkirche mit dem prachtvollen, aus Lindenholz geschnitzten Marienaltar.



Wir verlassen die Stadt und gehen einen neuen Lehrpfad durch den aufblühenden Auenwald des Naturschutzgebiets „Rohrchtal“. Das Rohrchtal mit seinen Feuchtgebieten liegt etwas abseits der Verkehrswege in dem

flachen Talboden zwischen dem südlichen Stadtrand von Geislingen und der Straubmühle (früher Schimmelmühle). Der namensgebende Bach, die Rohrach, entspringt aus einer Karstquelle bei der Steigmühle nahe Amstetten und führt, gespeist durch weitere Quellen, schon nach kurzem Lauf viel und vor allem sehr sauberes, klares Wasser. Dadurch ist das ganze Jahr über genügend Wasser vorhanden, um ausgedehnte Feuchtgebiete im NSG mit Wasser zu versorgen.

Das Tal der Rohrach und ihr Wasserreichtum haben bei der Gründung der Siedlung Rorgensteig und der Stadt Geislingen eine wesentliche Rolle gespielt. Die Grafen von Helfenstein gründeten Geislingen um 1250 als militärischen Stützpunkt am Eingang des gut zu kontrollierenden Rohrchtals und am Beginn der als Handelsstraße wichtigen Geislinger Steige.

Unter den noch kahlen Bäumen breiten sich ganze Teppiche mit dem gelben und purpurfarbenen Lerchensporn *Corydalis cava* und dem Lungenkraut *Pulmonaria officinalis* aus. Auch der Märzenbecher *Leucojum vernum* ist präsent, aber schon am Abblühen.

Besonders diese Schuppenwurz erregt unsere Neugierde: die Schuppenwurz ist kein Saprophyt, sondern ein Holoparasit (Vollschmarotzer) auf z. B. der Hasel, Erle, Weide und Buche. Sie zapft unterirdisch den Pflanzensaft aus dem zuckerhaltigen Xylem der Wirtspflanzen. Die Pflanze gehört in die Familie der Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae).



*Lathraea squamaria*

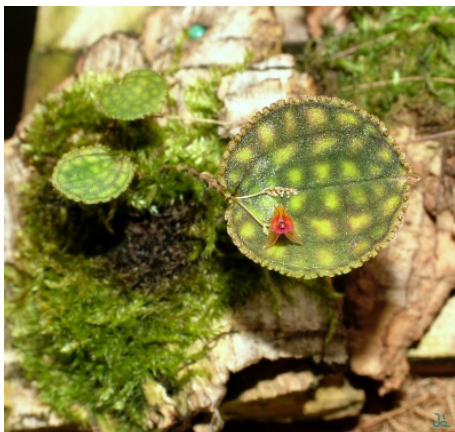
Wir erreichen die Schimmelmühle (jetzt Straubmühle). In der modern eingerichteten „Mehlstube“ können wir uns endlich wieder aufwärmen und Durst und Hunger stillen. Herzlichen Dank an Margit und Walter Wahl, es war ein schöner, wenn auch nasser, Auftakt unserer Exkursionssaison 2011. *lm*

## Rückblick April

### Gruppenabend Freitag, 9. April

Heute Abend ist Andrea Niessen aus Cali, Kolumbien erneut bei uns Gast. Sie war schon 2-mal bei unserer Börse. Natürlich hat sie eine große Anzahl Pflanzen aus Ihrem Land mitgebracht und unsere Freunde stürzen sich auf die Schätze. Ihr Vortrag lautet: „Miniatur-Orchideen aus Kolumbien“. Miniaturen werden so definiert: Pflanzen, die nicht mehr als 15 cm hoch sind (gemessen ohne Blütenstand). Eine große Anzahl der ca. 25 000 Orchideen, die wir kennen, können als Miniaturorchideen eingestuft werden. Trotzdem werden die „Kleinen“ etwas stiefmütterlich behandelt. Hauptsächlich liegt es daran, dass nur wenige Orchideenliebhaber diese Pflanzen erfolgreich kultivieren.

Die Pflege ist nicht ganz einfach. Sie sollten aufgebunden kultiviert werden, da sie meist sehr feine Wurzeln haben, die im Topf schnell faulen würden. Da sie oft aus dem Regen-/Nebelwald stammen, brauchen diese Pflänzchen außerdem ständig hohe Luftfeuchtigkeit, sollten aber bis zum Abend abtrocknen; wenn sie aufgebunden kultiviert werden, gedeihen sie besser. Eine Durchschnittstemperatur von 15 bis 20°C ist ideal. Frau Niessen zeigt uns heute Abend zahlreiche, für uns neue und unbekannt Arten mit neuen Namen. Da sie von Hause aus Biologin ist, ist es für sie selbstverständlich. Dafür prädestinierte Gattungen wie *Lepanthes*, *Pleurothallis*, *Masdevallia*, *Restrepia*, *Platystele* und *Porroglossum* zeigen sich in den schönsten Formen und Farben.



*Lepanthes calodictyon*

Herzlichen Dank Frau Niessen, es war mal wieder ein Erlebnis, Ihre Kostbarkeiten aus Kolumbien so nahe zu erleben. *lm*

### Dresdner Ostern mit internationaler Orchideen-Welt vom 14. bis 17. April

Nachdem alle Pflanzen eingesammelt und im LKW untergebracht worden waren, ging es am 13.04. früh morgens Richtung Dresden los. Je weiter wir nach Osten fuhren desto kälter und schlechter wurde das Wetter, und wir wurden von Dauerregen begleitet, was unserer Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Gegen Mittag erreichten wir das Ausstellungsgelände in Dresden wo bereits ein fleißiges Treiben herrschte. Schnell hatten wir unseren Schaustand gefunden, der in der Mitte der Ausstellungsfläche lag und von den Helfern der D.O.G. Gruppe München-Südbayern, mit denen wir ihn gemeinsam gestalteten, bereits mit dem Grundaufbau bestückt worden war. Direkt nach der Ankunft wurde das Wichtigste bei einer solchen Veranstaltung erledigt, unser Verpflegungsstand. Von Heidrun und Sonja Hagdorn sehr gut vorbereitet und bestückt, war er auch sehr schnell und ständig von hungrigen und durstigen Helfern umringt.

Nach einer anfänglichen Findungsphase mit den Münchnern, immerhin war es das erste Mal, dass es einen „echten“ Gemeinschaftsstand zweier Gruppen gab, und die Mitglieder der beiden Gruppen sich vorher kaum kannten, wurde mit dem Aufbau begonnen. Es war ein großer Stand (20m<sup>2</sup>) der mittig lag und daher von allen Seiten einsehbar war. Dies stellte eine Herausforderung an alle dar, konnte aber dank der vielen bereitgestellten Pflanzen und einer harmonischen Zusammenarbeit hervorragend gemeistert werden. Gegen 22 Uhr waren wir mit dem Aufbau fertig und reif fürs Bett...allerdings machten die meisten noch einen kleinen Umweg über die Bar.

Die Bestätigung unserer Arbeit erhielten wir bei der D.O.G. Bewertung in Form einer Goldmedaille und eines Pokals für den besten Schaustand in der Kategorie Amateure. Auch war der Stand an sämtlichen Tagen gut besucht und wurde oft fotografiert.





Am Samstag war die Mitgliederversammlung, die sehr gut besucht war aber (erfreulicherweise) wenig Aufregendes zu bieten hatte. Die neue Satzung wurde ebenso beschlossen wie die Geschäftsordnung der Gruppen. Die Beitragsrückerstattung für D.O.G. Mitglieder an die Gruppen ist dabei mit 20% für dieses Jahr festgelegt worden, was ein weiterer Grund für uns ist neue Mitglieder zu werben oder Ehemalige wieder zu überzeugen der D.O.G. beizutreten.

Sehr schnell war bereits wieder Sonntag und wir mussten den Stand abbauen. Da wir nicht am selben Abend heimfahren, konnten wir ruhig vorgehen, sorgfältig die Pflanzen entfernen, ständig kontrolliert und sortieren was den Pflanzen zu gute kam. Montags ging es dann nach dem Frühstück zurück. Bis alle Pflanzen weitgehend wieder verteilt waren, war der Tag auch schon vorbei und wir alle müde aber zufrieden.

Als Resümee kann die Ausstellung für uns als voller Erfolg verbucht werden. Es konnten neue Kontakte geknüpft oder alte aufgefrischt werden und die Zusammenarbeit mit der Gruppe München-Südbayern war sehr lustig, fruchtbar und erfolgreich, hat aber auch ein Zeichen innerhalb der D.O.G. gesetzt.

Ich möchte mich nochmals bei allen bedanken die uns ihre Pflanzen zur Verfügung gestellt hatten und vor allem bei sämtlichen Beteiligten, ohne deren Einsatz eine solche Aktion und ein solcher Schaustand nicht möglich gewesen wäre.  
*Ihr Jürgen Kraus*

## Stippvisite in einem Orchideengarten

Da dieses Jahr die ganze Zeitplanung unserer Heimischen Orchideen aus den Fugen gerät, und *Orchis pallens* und *Orchis mascula* auf der schwäbischen Alb bereits am 9. April aufgeblüht sind, folgte ich der Einladung eines

Orchideenfreundes im Rems-Murr-Kreis. In seinem Garten, also direkt im Stadtgebiet, sind in seiner Wiese wilde Orchideen erschienen. Daraufhin entschied er sich, seine Kultur ganz auf die „Heimischen“ umzustellen und die neuen „Schätzchen“ besonders zu pflegen.

Das Ergebnis lässt sich sehen:



*Orchis mascula ssp. mascula*

Nicht nur mastige *Orchis mascula* begrüßen einen, sondern *Orchis militaris* und *Ophrys sphegodes* blühen in voller Pracht, *Himantoglossum hircinum* streckt schon einen kräftige Blütenstände heraus, *Anacamptis pyramidalis*, *Dactylorhiza fuchsii* und *Listera ovata* stehen auch in den Startlöchern. Einfach ein wunderschöner Anblick und das noch direkt vor der Haustür!  
*Laetitia Merou*

†

## Nachruf

†

### Dr. Günther Hans

21. Mai 1928 - † 27. März 2011

Die Beerdigung fand am Freitag, den 1. April 2011 auf dem Friedhof in Forchtenberg statt; Günther Hans wäre in diesem Frühjahr 83 Jahre geworden.



*Dr. Hans mit einem Dendrobium densiflorum*

Er hat sich als promovierter Chemiker Anfang der 90er Jahre besonders mit Aussaat der tropischen Orchideen befasst. Das Forschen und Entwickeln in seinem Labor lag ihm sehr am Herzen, mehr als die Pflege.

Er konnte auch andere, jüngere Mitglieder unserer Landesgruppe für seine Leidenschaft begeistern, so Thomas Mönnig, der viel von ihm gelernt hat. Vor über 10 Jahren hat Dr. Günther Hans eine Kapsel eines *Grammatophyllum stapeliiflorum* von Thomas Mönnig zur Aussaat erhalten. Die Jungpflanzen konnten erfolgreich weiter kultiviert werden. Diverse Hinweise über die Orchideenaussaat haben ihm bei seinen Anfängen, selbst Orchideen asymbiotisch zu vermehren, sehr geholfen.

Dr. Hans hatte auch ein größeres Gewächshaus mit vielen Cattleyen, Dendrobien und

anderen Orchideengattungen sowie seinen Jungpflanzen betrieben. Durch Reisen nach Mittelamerika wurde das Interesse an der tropischen Pflanzenwelt noch weiter vertieft. Außer der Natur, hat sich Dr. Hans auch viel der Musik gewidmet und verschiedene Instrumente gespielt.

Altershalber hat Dr. Hans 2009 seine Vermehrungsanlage und seine Orchideen abgeben müssen.

Als ich zur Landesgruppe kam, war Dr. Hans mir gegenüber äußerst lebenswürdig und hilfsbereit. Er hat mir sehr viel über Orchideen beigebracht. Ich werde ihn liebevoll in Erinnerung behalten.

*Laetitia Merou*

## Neues aus unserer Bücherei

Leider findet unsere Bücherei immer weniger Zuspruch bei unseren Mitgliedern. Vermutlich ist das Internet eine große Konkurrenz für unsere Bücherei. Man findet auf die Schnelle fast immer, was man sucht, aber sind die Informationen auch immer richtig. Ein gutes Fachbuch ist immer noch die zuverlässigere Quelle. Deshalb, wenn Sie ganz sicher gehen wollen, unsere Bücherei ist immer für Sie da.

Zwei interessante Bücher sind neu in unserer Bücherei:

### **AF206: The Orchids of Rwanda,**

Die Orchideen von Ruanda von Eberhard Fischer, Dorothee Killmann, Gilbert Delepierre, Köper-Paul Lebel, Universität Koblenz-Landau - 440 Seiten, 1000 Farbbilder, 1 Karte, 2010 - in deutsch.

Drei Jahre intensiver Feldarbeit waren notwendig um dieses Buch zu erstellen.

Der erste Teil handelt von einer allgemeinen Einführung, Lebensräumen und Verteilung und umfasst auch einen Identifikationsschlüssel zu Gattungen und Arten. Der Hauptteil enthält Abbildungen und Beschreibungen aller Orchideen, in alphabetischer Reihenfolge, die in Ruanda vorkommen. Einige Arten sind den Liebhabern sicher bekannt, aber die allermeisten in diesem Buch aufgeführten Orchideen sind Neuland. *Heinz Wurster*

**AS036: The Dendrobiums,** von H.P. Wood, 850 Seiten, 659 Farbb., 20 Skizzen, 2006, in englischer Sprache.

Ein überaus umfangreiches Buch zum Thema Dendrobium. Man findet wohl nirgends so viele Arten abgebildet wie in diesem Buch. Durch die angenehm große Schrift ist es allerdings schwer und unhandlich. *Heinz Wurster*